

Jede Spende hilft.
Danke!

Hessenweit – praxisorientiert – vielfältig

- Das Angebot richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit, wie Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Jugendleiter*innen, Tageseltern, Mitarbeiter*innen von Jugendämtern u. a.;
- Die Fortbildung umfasst ca. 6 Zeitstunden und wird in der Regel als Inhouse-Schulung angeboten;
- Die Fortbildungen werden von erfahrenen Fachkräften der pro familia Hessen durchgeführt, in Kooperation mit lebenswelterfahrenen externen Fachreferent*innen;
- Die Fortbildungsinhalte und Termine werden im Vorfeld abgestimmt und können jeweils individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung zugeschnitten werden.

Kosten

Im Rahmen des Projektes betragen die Kosten für Einrichtungen, die als ganzes Team eine Inhouse-Fortbildung buchen, pauschal 250,- Euro. Für Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen, die eine Fortbildung als ganzes Team nicht realisieren können, werden offene Seminare angeboten. Der Teilnahmebeitrag pro Person beträgt 20,- Euro.

Für spürbare Erfolge

– unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:
Hessische Fördervereinigung der
pro familia Hessen e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MNZ
IBAN: DE 38 5502 0500 0007 6074 00

Weitere Informationen

pro familia Landesverband Hessen e.V.
Nora Eisenbarth
Palmengartenstraße 14
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 447062
Fax: 069 493612
E-Mail: lv.hessen@profamilia.de
www.profamilia.de/hessen



Gefördert durch



Sexuelle Vielfalt



Herausgeber: pro familia Landesverband Hessen e.V. · 1. Auflage / 5.000 Expl. · Stand 5/2018

FORTBILDUNGSANGEBOTE

Für Haupt- und Ehrenamtliche
in der pädagogischen Arbeit
mit Kindern und Jugendlichen

Da ist noch mehr!

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema in der pädagogischen Arbeit

Bereits lange vor der Pubertät können Kinder die Erfahrung machen, dass sie Erwartungen nicht entsprechen, die an „typische“ Mädchen und „typische“ Jungen gestellt werden. Themen wie „Geschlecht“ oder „sexuelle Orientierung“ werden in dieser Lebensphase in der Regel noch nicht bewusst reflektiert. Sobald jedoch das eigene Sein oder Verhalten als abweichend bewertet wird, entstehen innere und äußere Konflikte, die sehr belasten können. Das Risiko, offene oder verdeckte Ablehnung im nahen sozialen Umfeld zu erleben wächst, sobald das Jugendalter erreicht ist.

Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendhilfe sehen sich in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert mit diesen Themen. In der Regel gibt es wenig Raum, diese im Kolleg*innen-Team zu reflektieren und in die Arbeit einzubinden.

Wie können sich pädagogische Fachkräfte in dieser Vielfalt selbst orientieren? Zumal dies die Voraussetzung für einen reflektierten und professionellen Umgang mit konkreten pädagogischen Herausforderungen ist. Wie können pädagogische Einrichtungen und Organisationen ihre Wertschätzung gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zum Ausdruck bringen?



Unsere Fortbildungsangebote

Ziele

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit den Zielen:

- den Blick zu öffnen für junge Menschen, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Norm in ihrem eigenen geschlechtlichen und sexuellen Empfinden erleben,
- die Sensibilität für Diskriminierungen im Zusammenhang mit geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung zu stärken,
- Sicherheit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit vielfältigen (Er-)Lebensweisen von Kindern und Jugendlichen zu erweitern,
- Impulse zu geben, die weitere Entwicklungen in der Einrichtung ermöglichen.

Mögliche Themen

Die Fortbildung

- vermittelt Basiswissen zu den wichtigsten Begriffen im Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Vielfalt,
- beleuchtet den Coming-Out-Prozess von LSBTIQ*-Jugendlichen,
- bietet die Möglichkeit, alltägliche pädagogische Situationen zu reflektieren,
- ermöglicht Zuschreibungen und Diskriminierungen zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Methoden

- Impulsreferate,
- Diskussion im Plenum,
- Kleingruppenarbeit,
- Vorstellen von Materialien und Literatur,
- Reflexion von Praxisbeispielen,
- Spielerische Elemente.

* Lesbisch, Schwul, Bi, Trans*, Inter*, Queer